

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

VORGABEN

„Sprache ist Träger von Sinn und Überlieferung, Schlüssel zum Welt- und Selbstverständnis und Mittel zwischenmenschlicher Verständigung“.¹

„Das Ziel des Deutschunterrichts in der Primarstufe ist es, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden rezeptiven und produktiven Text- und Gesprächskompetenz zu befähigen. Dies ist die Voraussetzung für ihren schulischen Erfolg – nicht nur in der Primarstufe, sondern auch in ihrer weiteren Schullaufbahn und für das lebenslange selbstständige Lernen“.²

Das Fach Deutsch wird im Lehrplan in folgende **Bereiche** strukturiert:

- 1. Sprechen und Zuhören
- 2. Schreiben
- 3. Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- 4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Themenhefte des Lehrwerks „Flex und Flora“ bedienen alle diese Bereiche und werden als Basis für unsere Arbeit genutzt.

- 1. „Lesen“ (Themenheft)
- 2. „Richtig schreiben“, „Texte schreiben“ (Themenheft)
- 3. „Lesen“ (Themenheft)
- 4. „Sprache untersuchen (Themenheft)

Im Sinne eines integrativen Sprachunterrichtes werden diese Bereiche eingebettet in **„thematische Ganzheiten“**.

Wichtige Inhaltsfelder sind die Alltagserfahrungen der Kinder, Sacherfahrungen, fantasievoller Umgang mit Sprache sowie kulturelle Traditionen.

SPRECHEN UND ZUHÖREN

VORGABEN

Besonderes Anliegen des mündlichen Sprachunterrichtes ist es, die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Unterrichtssituationen zum Sprechen und sprachlichen

¹ vgl. KMK Bildungsstandards Deutsch, 2023, S. 6

² vgl. Lehrplan Deutsch Ausgabe 2021, S. 11

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

Handeln sowie zum aufmerksamen Zuhören anzuregen. Dabei steht vor allem das soziale Handeln im Vordergrund. „Die mündliche Verständigung ist das zentrale Mittel für das eigene Lernen sowie gesellschaftliche Partizipation“.³

Schülerinnen und Schüler lernen eigene Positionen sachlich zu vertreten, gemeinsame Gesprächsregeln zu erarbeiten und sich daran zu halten, die Überlegungen anderer zu reflektieren und möglicherweise die eigene Sichtweise zu überdenken.

Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Fächer dar und bildet die Basis für den Umgang miteinander.

Folgende Schwerpunkte ergeben sich:

- Mit anderen sprechen
- Vor anderen sprechen
- Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören⁴

Umsetzung

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, an der gesprochenen Standardsprache orientiert, sich verständlich, sprachlich korrekt und adressaten- und situationsgerecht auszudrücken. Sich an Gesprächsregeln halten sowie Meinungsunterschiede und konstruktive Streitschlichtungsgespräche zu führen, nehmen bei der Entwicklung einer Gesprächskultur einen wichtigen Stellenwert ein. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im szenischen Spiel, Sprechweisen rollenadäquat einzusetzen.

Umgesetzt wird dies in den Eingangsstufen beispielsweise durch das Erzählen zu Bildern (z.B. Bilderbücher, Wimmelbilder, Kamishibai). Die Schüler*innen aller Klassenstufen erweitern ihre Gesprächskompetenzen unter anderem in Erzählkreisen, im szenischen Spiel (wie z.B. Stabpuppenspiel, Schattentheater, Stehgreifspiel) oder beim Erzählen am roten Faden.

In den Klassenstufen 3 und 4 werden zunehmend Referate von den Kindern vorbereitet und präsentiert, Fachtermini eingeführt und die Verwendung dieser gefestigt sowie Arbeits- und Lernprozesse reflektiert.

Die Grundlage für all diese Sprechansätze bildet die Einhaltung erarbeiteter Gesprächsanlässe (z.B. zuhören und andere zu Ende sprechen lassen).

³ vgl. Lehrplan Deutsch Ausgabe 2021, S. 15

⁴ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 19,20

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

SCHREIBEN

VORGABEN

„Im Unterschied zum Sprechen wird beim Schreiben in handschriftlicher wie digitaler Form der Text langsamer und überlegter entwickelt, über Geschriebenes kann auch mit anderen nachgedacht und es kann entsprechend überarbeitet werden“.⁵

Schreiben eröffnet somit zusätzliche sprachliche Handlungsmöglichkeiten. Schülerinnen und Schüler können Informationen und Erfahrungen festhalten, Gedanken und Gefühle sprachlich gestalten. Schreiben ermöglicht es, räumliche (...) Entfernungen von Kommunikationspartnern zu überwinden.⁶

„Grundlage für erfolgreiches Schreibenlernen ist der Erwerb von grundlegenden Vorläuferfähigkeiten:

„Die im Weiteren ausgewiesenen Kompetenzerwartungen bauen auf Vorläuferfähigkeiten auf, die sich u. a. auf

- pragmatische Bewusstheit (die Fähigkeit, den eigenen Sprachgebrauch in der Kommunikation mit anderen bewusst zu gestalten, z.B. auf die Verständlichkeit einer Mitteilung zu achten),
- syntaktische Bewusstheit (die Fähigkeit, grammatische Mittel in der gesprochenen Sprache bewusst zu nutzen, z. B. die Umstellung von Sätzen, das Erfinden von Sätzen),
- Wortbewusstheit (die Fähigkeit, Wörter als Segmente der gesprochenen Sprache zu erkennen, z. B. einzelne Wörter aus einem Satz herauslösen) und
- phonologische Bewusstheit (die Fähigkeit, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahrzunehmen, z. B. Reimen, Lautanalyse „Kommt ein f in Affe vor?“,
- Lautmanipulation wie etwa im Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“⁷

Außerdem müssen grundlegende Voraussetzungen im Bereich der visuellen Wahrnehmung und der Motorik gegeben sein. Im Hinblick auf diese Fähigkeiten müssen die Kinder beobachtet und gegebenenfalls gefördert werden.

⁵ vgl. KMK Bildungsstandards Deutsch, S. 13

⁶ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 15

⁷ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 20221, S.17

UMSETZUNG

Die Kinder erlernen zunächst das Lautprinzip der deutschen Orthographie sukzessive mithilfe des strukturierten Lehrwerks sowohl handschriftlich als auch mit digitalen Lern-Apps.

Von Beginn an wird Wert auf die Anbahnung einer sicheren Rechtschreibung unter Berücksichtigung von Rechtschreibstrategien (silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken), gelegt.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Wörter des Rechtschreibwortschatzes und identifizieren anhand prototypischer Beispiele die Grundprinzipien der deutschen Orthographie.⁸

Um den Kindern das Schreiben und Rechtschreiben in einem eigenaktiven, durch Anleitung unterstützten Prozess zu ermöglichen, nutzen sie beim Schriftspracherwerb und den Erwerb grundlegender Rechtschreibkompetenzen unterstützend, das zum Lehrwerk zugehörige Anlauthaus.

Durch das lautorientierte Verschriftlichen wird den Schulanfängerinnen und Schulanfängern schon früh ermöglicht, eigene Texte zu schreiben. Das Verschriftlichen von Texten eröffnet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche sprachliche Handlungsmöglichkeiten.

Mit dem Anlauthaus steht den Kindern von Anfang an die gesamte Breite der Buchstaben und Laute zur Verfügung. Sie erlernen

- deutliches Sprechen,
- Heraushören der Lautbestandteile eines Wortes,
- Unterscheidung der Schriftzeichen und
- automatisiertes Schreiben der Druckschrift

und sind schon nach kurzer Zeit in der Lage, mit Hilfe des Anlauthauses lauttreue Wörter selbstständig aufzuschreiben.

Somit wird den Schülerinnen und Schülern schon früh das Schreiben eigener Texte ermöglicht.

Lesen und Schreiben unterstützen sich im Schriftspracherwerb gegenseitig.

Ausgangsschrift für das Lesen und Schreiben ist die Druckschrift. Im Zuge der Verflüssigung des Schreibverlaufs entwickeln die Schülerinnen und Schüler aus der

⁸ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S.23

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

Druckschrift ab Beginn des 2. Schuljahres eine gut lesbare verbundene Handschrift, die *Vereinfachte Ausgangsschrift*.

Die *Vereinfachte Ausgangsschrift* ist eine lateinische Schrift, die in ihrem Konzept seit 1972 in Deutschland gelehrt wird.

Die ersten Buchstaben werden gemeinsam mit allen Kindern eingeführt. Danach wird das Übungsheft „Schreibschrift (VA) – Das Selbstlernheft“ individuell – jedoch von der Lehrkraft begleitet – bearbeitet.

SCHREIBEN

VORGABEN: 3./4. KLASSE

Im Schreibunterricht festigen sie im Laufe des 3. und 4. Schuljahres ihre Schreibfähigkeiten, indem sie lernen, Informationen und Erfahrungen festzuhalten. Das Verschriftlichen von Texten sowie die sprachliche Gestaltung von Gedanken und Gefühlen stehen hierbei im Vordergrund. Durch motivierende Schreibanlässe soll die Freude am Schreiben aufrecht gehalten werden. Im gesamten Schreibunterricht greifen die unten aufgeführten Schwerpunkte ineinander.

- Über Schreibfertigkeiten verfügen
- Schreibstrategien und Texte verfassen
- Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben⁹

UMSETZUNG

Über Schreibfertigkeiten verfügen

- Flüssig, in angemessener Geschwindigkeit und in formklarer Handschrift schreiben (z.B. Abschreibübungen, Textproduktionen, Notizen in allen Fächern)
- Schreiben mithilfe digitaler Werkzeuge und Nutzung digitaler Gestaltungsmittel (Einsatz von Lern-Apps)

Schreibstrategien und Texte verfassen

⁹ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 21/22

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

- Strategien zur Textplanung einsetzen (Klären von Schreibziel, Schreibsituation, Adressatenbezug und Textsorte, Nutzung von Strukturierungs- und Planungshilfen)
- Texte strategiegeleitet verfassen (Nutzung von Planungsnotizen sowie sprachlichen Mustern und Modelltexten, freie und nach Vorgaben verfasste Texte)
- Eigene und fremde Texte strategiegeleitet überarbeiten
- Texte nach eigenen Interessen, Gefühlen, Erlebnissen und Gedanken schreiben
- Über Wirkung der Textentwürfe beraten
- Gestalten einer (digitalen) Endfassung zur Präsentation

Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben

- methodisch sinnvolles und korrektes Abschreiben
- Verwenden von Rechtschreibstrategien
- Kennen von grundlegenden Rechtschreibstrategien
- Verwenden von Hilfsmitteln, wie Wörterbuch¹⁰

Zu Beginn der Klasse 3 wird ein Wörterbuch für die Grundschule angeschafft und das richtige Nachschlagen geübt, so dass die Schülerinnen und Schüler, geleitet durch das Rechtschreibgespür, Fehlerquellen aufspüren und die richtige Schreibweise selbständig herausfinden können.

Ergänzend dazu werden schwierigere Rechtschreibphänomene in gesonderten Übungsformaten aufgegriffen und vertieft. Dazu gehören u.a. Themenhefte, Abschreibtexte, Wörterlisten und Sortieraufgaben.

Texte verfassen

Nachdem die Schülerinnen und Schüler erste Schreiberfahrungen gemacht haben, knüpft der Unterricht der 3. und 4. Jahrgangs an diese an, nachdem sie in Anbahnung im Spiralprinzip des Lehrwerks verschiedene Textsorten schon kennengelernt haben.

Den Kindern soll vermittelt werden, sich schreibend auszudrücken. Hierbei sollen der Anlass, der Adressat und das Format berücksichtigt werden.

Konkrete Schreibhinweise werden erarbeitet und in der Textproduktion angewendet. Diese Kriterien dienen auch der Überarbeitung und Bewertung.

Einmal gelernte Schreibkriterien (Wiederholungen vermeiden, Satzanfänge, wörtliche Rede usw.) sollen aufeinander aufbauend angewandt werden.

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

Das Kind erhält zur Orientierung eine Checkliste zur jeweiligen Textform. Gemeinsam in Gruppen- oder Partnerarbeit werden eigene Texte mithilfe der Checklisten noch einmal untersucht und verbessert.

LESEN – MIT TEXTEN UND MEDIEN UMGEHEN

VORGABEN

„Das Lesen ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich die Welt zu erschließen“.¹¹

Die **Förderung der Lesekompetenz** - selbstständiges Umgehen mit Texten, Texte verstehen, Texte interpretieren, Lernen aus Texten - nimmt einen zentralen Stellenwert, eine besondere Schlüsselfunktion ein.

Es ist Voraussetzung für weiteres erfolgreiches Lernen, es fördert wichtige kognitive Fähigkeiten und ist Voraussetzung für den kompetenten Umgang mit Medien.¹²

UMSETZUNG

Das genießende, das interessen geleitete und das kritische Lesen sind von besonderer Bedeutung für den Aufbau einer Lese-Schreib-Kultur, wodurch eine langfristige **Lesemotivation** gefördert und eine intensive Auseinandersetzung mit der Welt angeregt wird.

In der Schuleingangsstufe ist die Entwicklung der Lesefähigkeit eng mit dem Schreibkonzept verknüpft.

¹¹ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 23

¹² vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 23

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

Voraussetzung für das Lesenlernen ist die Kenntnis von den Lautwerten der Buchstaben (siehe Konzept **Schreiben**). Je sicherer die Verknüpfung zwischen Lauten und Buchstaben ist, desto schneller kann das Kind den Lautwert des Buchstabens und im weiteren Verlauf Laute zu einem Wort zusammenfügen. Beim Erlernen des Lesens übersetzen Kinder Buchstabenfolgen in Lautfolgen, erkennen mit Hilfe ihrer Leseerwartung Wörter und Sätze und konstruieren den Sinn. Mit fortschreitender Lesefähigkeit werden Buchstabenverbindungen geläufig und auch simultan erfasst.

Folgende grundlegende Übungen, die nach gemeinsamer Einführung Kinder auch selbständig durchführen können, unterstützen das Lesenlernen:

- Erstlesewörter (lautgetreu)
- Übungen mit dem Anlauthaus
- Lese-Malaufgaben (Liesmal-Hefte)
- Lesekarteien und -hefte
- Satzkarten
- differenziertes Übungsmaterial zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit
- lauttreue Texte mit Fragen zur Sinnentnahme
- ANTON App als digitale Leseunterstützung
- LeOn App (Tandemlesen, Chorlesen, Partnerlesen)

Diese Übungen vertiefen die Lesefertigkeit und mit dem wachsenden Können wächst die Freude am Lesen. Von Beginn an wird das Training von Lesetechniken und die Entwicklung von Lesefreude aufgegriffen.

In den Klassen 3 und 4 wird auf die Lesefertigkeiten aufgebaut und es erfolgen vertiefende Übungen zum sinnentnehmenden Lesen und dem betonten flüssigen Lesevortrag. Grundlage für alle weiteren Fächer dar und bildet die Basis für den Umgang miteinander.

Folgende Schwerpunkte ergeben sich:

- Über Lesefertigkeiten verfügen
- Lesestrategien nutzen
- Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen
- Über Leseerfahrungen verfügen
- Inhalte präsentieren.¹³

¹³ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 23/24

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

Das erstellte Konzept umfasst die Förderung der Leseflüssigkeit, des Textverständnisses und erhält bzw. fördert die Lesemotivation. Dabei orientiert es sich an den neuen Richtlinien und berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder.

Es ist inzwischen eine Lesekultur in den Klassen entstanden, die durch regelmäßiges Vorlesen durch die Klassenlehrerin, durch die Schüler und durch „Fachgespräche“ über aktuelle Kinderliteratur in Lesekonferenzen genährt wird. Darüber hinaus lesen alle Kinder schon seit der zweiten Klasse altersgemäße Klassenlektüren pro Jahrgang selbstständig. Sie werden in Lesekonferenzen inhaltlich und strukturell erarbeitet und diese in Lesetagebüchern bzw. Begleitheften schriftlich festgehalten.

Gleichzeitig lernen die Kinder im Unterricht die Herangehensweise an unterschiedliche Textarten sowie Schaubilder, Diagramme, Tabellen (fächerübergreifend zum Mathematikunterricht) und nutzen das Internet-Portal Antolin sowie die App Anton.

In fast allen Unterrichtsfächern setzen sich die Kinder vielfältig mit Texten auseinander, üben das sinnentnehmende Lesen, fertigen Vorträge und Plakate an und lesen und überarbeiten eigene oder fremde Texte, nachdem sie diese gelesen haben.

Gemeinsame Besuche der schuleigenen Kinderbücherei mit Buchempfehlungen durch die Klassenlehrer*innen oder der Mitschüler*innen oder auch regelmäßige Buchausleihen zu den wöchentlichen Ausleihzeiten stellen ein selbstverständliches Ritual für einen Großteil der Kinder dar.

Die Kooperation mit der örtlichen Bibliothek in Wiemelhausen beinhaltet den Besuch von unseren Erst- und Zweitklässlern, um ihnen zu ermöglichen, sich vor Ort mit dem Bücherangebot vertraut machen zu können.

Leseschwache Kinder erhalten darüber hinaus zum Förderunterricht Unterstützung durch Lesementoren, die sie individuell unterstützen.

Des Weiteren wurde durch die Schulkonferenz festgelegt, dass jede Klasse das Flohfitness-Training verpflichtend durchführt.

Vier Mal pro Woche findet in den Klassen eine 15-minütige Lesezeit statt, die durch das Symbol einer viergeteilten Lese-Eule visualisiert wird. Mit jeder Leseinheit wird ein Viertel des Eulenbildes aufgehängt, sodass zum Ende der Woche das Bild vervollständigt ist. Die Visualisierung hilft den Kindern und Lehrer*innen die verbindliche Lesezeit von 60 Minuten pro Woche im Blick zu behalten.

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

In dieser Lesezeit werden unter anderem folgende, auf die entsprechenden Schulstufen abgestimmten, Lesemethoden -auch mit Hilfe von LEON- durchgeführt:

- **Blitzlesen** (Der Fokus liegt darauf, dass die Kinder möglichst schnell ein Wort erfassen und es danach aussprechen).
- **Chorisches Lesen** und **wiederholtes Lautlesen** (der Fokus liegt auf dem Training durch Wiederholung).
- **Lesetandem:** Schüler*innen lesen in Paaren, wobei der stärkere Leser den schwächeren unterstützt (Trainer/Sportler)
- **Würfellesen** (Hier handelt es sich um Texte, die sich auf die Steigerung der Leseflüssigkeit beziehen).
- **Karaoke Lesen** (Schüler*innen lesen für sich einen Text halblaut synchron mit Unterstützung visueller oder akustischer Hilfsmittel)

Als **Diagnoseinstrumente** werden in Klasse 2-4 sowohl Stolperwörter-Lesetests (Wilfried Metzke) eingesetzt, der die Erfassung des Lesetempos, der Lesegenauigkeit und des Leseverständnisses prüft als auch das Salzburger Lese-Screening, welches die basalen Lesefertigkeiten misst.

SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

VORGABEN

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sind integrative Bestandteile aller Bereiche des Deutschunterrichts. Sprachreflexion begleitet jede Spracharbeit. Das gilt gleichermaßen für gesprochene und geschriebene Sprache.

Schülerinnen und Schüler erlernen Methoden, um Sprache zu untersuchen, und gewinnen Einsicht in den Bau der Sprache. Durch die Arbeit an Wörtern, Sätzen und Texten wird ihnen bewusst, dass die Einsicht in die Wirkung sprachlicher Mittel dazu beitragen kann, Verständnisprobleme zu beheben, Verständigungsprobleme aufzudecken, Textverstehen zu vertiefen sowie situationsangemessen zu sprechen und zu schreiben. Sie erkennen, dass grammatisches Wissen ausdrucksvolles und normgerechtes Schreiben unterstützen kann.

LERNEN UND LEHREN 1.

BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1

Deutsch 1.1.3

Die Anstöße zur Reflexion resultieren aus sprachlichem Handeln - z.B. aus lebensnahen oder aus spielorientierten Kommunikationssituationen- und münden wieder in sprachliches Handeln.

Fachbegriffe werden situationsbezogen als Mittel zur Verständigung über Sprache eingeführt, von der Lehrkraft konsequent und von den Schülerinnen und Schülern zunehmend sicherer als Arbeitsbegriffe beim Reflektieren, Anwenden und Üben verwendet.

Die Schülerinnen und Schüler sprechen über Erfahrungen mit anderen Sprachen und über deren Unterschiede. Sie erfahren, dass das Vergleichen von Sprachen und die gewonnenen Strukturen und Begriffe ihr Sprachverständnis weiterentwickeln und das Erlernen einer Fremdsprache unterstützen können.“¹⁴

UMSETZUNG

Schwerpunkte

- sprachliche Verständigung erforschen
- an Wörtern, Texten und Sätzen arbeiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken

Methoden und Arbeitstechniken

- Sortierübungen
- in vorgegebenen Texten Wortarten erkennen
- Lückentexte (Satzzeichen einsetzen)
- Satzglieder erkennen und innerhalb des Satzes umstellen
- Wörtliche Rede im Gespräch gebrauchen
- Wörtliche Rede betont (mit Rollenverteilung) vorlesen

Korrekturmöglichkeiten

- im Wörterbuch nachschlagen (auch digital)
- Anwenden der erlernten Rechtschreibregeln zum Erkennen der Wortart

Diese Kompetenzen werden im Unterricht beobachtet und entsprechend dokumentiert. Zudem dienen als Grundlage der Leistungsbewertung die eigenen Texte der Schülerinnen und Schüler, die hinsichtlich der grammatikalischen Leistung analysiert werden und in die weitere individuelle Förderung (Diagnostik) einfließen.

Die Bewertung der Grammatikleistung basiert auf den Vorgaben bzw. Anforderungen gemäß Lehrplan.

¹⁴ vgl. Lehrplan Deutsch, Ausgabe 2021, S. 27/28

LERNEN UND LEHREN 1.
BASISWISSEN UND GRUNDLEGENDE KOMPETENZEN 1.1
Deutsch 1.1.3

Es werden nur Fehler als solche gewertet, die sich auf bereits im Unterricht thematisierte Lernbereiche beziehen.

Eine genauere Ausführung zur Leistungsbewertung im Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ ist im Leistungskonzept Deutsch zu finden.